

Hamburg, 04.06.2009

Insolvenzschock in 2009

Die tiefe Rezession sorgt 2009 in Deutschland für eine Zunahme der Firmeninsolvenzen um fast 20 Prozent auf 35.000. Im nächsten Jahr wächst die Zahl der Pleiten zwar deutlich geringer, dennoch sind fast 39.000 Betriebe in ihrer Existenz gefährdet.

Die Zunahme bei den Unternehmensinsolvenzen infolge der weltweiten Rezession setzt sich auch in Deutschland fort. In ihrer jüngsten Prognose rechnen die Experten der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG 2009 mit einem Zuwachs von 19,5 Prozent auf 35.000 Firmeninsolvenzen und 2010 noch einmal mit einem Plus von 11,1 Prozent auf 38.900. Die Summe der Not leidenden Forderungen dürfte nach der Schätzung des Hamburger Kreditversicherers 2009 um fast 36 Prozent auf 30 Milliarden Euro zunehmen und im nächsten Jahr um 10 Prozent auf dann 33 Milliarden Euro.

Branchen: Industrie legt am stärksten zu

Von den Hauptbranchen in Deutschland wird die Industrie 2009 von der Pleitewelle besonders hart betroffen, die Zahl der Insolvenzen wird voraussichtlich um 45,4 Prozent klettern, nachdem sie 2008 noch um 4 Prozent gefallen war. Handel und Dienstleistungen werden 2009 Steigerungen der Insolvenzen um 12,6 (plus 1,1 Prozent 2008) und 22,5 Prozent (plus 2,9 Prozent 2008) erleben. Das Baugewerbe schneidet mit einem weit unterdurchschnittlichen Zuwachs von nur 7,4 Prozent in diesem Jahr recht gut ab, nachdem es sich bereits 2008 mit einem Minus von 5,5 Prozent am besten von den Hauptbranchen entwickelte.

Hohe Bedeutung der Lieferantenkredite

Die Summe der Lieferantenkredite lag im vergangenen Jahr bei rund 335 Milliarden Euro und ist damit erneut angestiegen. Sie tragen damit stärker zur Unternehmensfinanzierung bei als die kurzfristigen Bankkredite, die 2008 rund 295 Milliarden Euro ausmachten. Das ist auch eine Folge der verschlechterten Finanzierungsbedingungen bei den Banken. „Eine gute Finanzkommunikation und ein effizientes Forderungsmanagement sind jetzt wichtiger denn je“, sagt Dr. Gerd-Uwe Baden, Vorstandsvorsitzender der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG.

Pleitewelle auch bei Handelspartnern

Unternehmen, die ins Ausland liefern sind ebenfalls von Zahlungsausfällen bedroht, da auch bei den wichtigsten Handelspartnern Deutschlands eine drastische Zunahme der Insolvenzen droht. So rechnen die Experten von Euler Hermes in Frankreich mit einem Anstieg von 24,9 Prozent in diesem Jahr und 9,4 Prozent 2010. Auch in Großbritannien (plus 55,7 Prozent 2009), den Niederlanden (plus 74,8 Prozent 2009) und Italien (plus 30,7 Prozent 2009) steigt die Zahl der Firmeninsolvenzen nach der Prognose von Euler Hermes deutlich an, bevor die Zuwachsraten im nächsten Jahr wieder etwas moderater ausfallen. Für Westeuropa insgesamt wird ein Anstieg von 32,3 Prozent in diesem Jahr und ein moderates Plus von 8,7 Prozent für 2010 prognostiziert.

Anders ist die Perspektive für die USA. Während in diesem Jahr nach Ansicht der Experten die Firmeninsolvenzen noch um 44,7 Prozent steigen, werden sie in 2010 bereits wieder um 3,7 Prozent sinken. Auch einige europäische Länder (z.B. Spanien, Dänemark, Norwegen) könnten nach der vorangegangenen Pleitewelle 2010 wieder leicht abnehmende Insolvenzzahlen registrieren.

Weitere Informationen unter www.eulerhermes.de unter der Rubrik Presse oder unter <http://aktuell.eulerhermes.de>

Die **Euler Hermes** Gruppe ist Weltmarktführer im Kreditversicherungsgeschäft und eine der führenden Gesellschaften in den Bereichen Inkasso und Kautionsversicherung. Mit 6.200 Mitarbeitern in über 50 Ländern bietet Euler Hermes ein komplettes Spektrum an Dienstleistungen für das Forderungsmanagement an. Der Umsatz **2008 betrug 2,2 Mrd. Euro**.

Die Euler Hermes Gruppe analysiert die Bonität von über 40 Millionen Unternehmen und versichert Transaktionen im Wert von 800 Mrd. Euro weltweit.

Euler Hermes, Tochtergesellschaft der AGF und Mitglied der Allianz, ist an Euronext Paris notiert. Die Gruppe und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften im Bereich Kreditversicherung erhielten von Standard & Poor's das Rating AA-.

www.eulerhermes.com

Pressekontakt :

Euler Hermes Kreditversicherungs-AG : Sabine Enseleit, Tel: + 49 (0) 40/88 34 – 1033
Sabine.Enseleit@eulerhermes.com, www.eulerhermes.de

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.
Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.